

Vorwort	9
1. Entstehung.	11
1.1. Anregung zur Abfassung und Zeitpunkt der Entstehung der Novelle.	11
1.2. Klärung des Begriffs „konservativ“ in Hinblick auf Eichendorffs politisches Selbstverständnis.	14
1.3. Eichendorffs Begegnung mit der Französischen Revolution nach Ausweis seiner Briefe, Tagebücher und theoretischen Schriften.	15
1.3.1. Frühe autobiographische Dokumente.	15
1.3.2. Der Reflex der jugendlichen Begegnung mit der Revolution und deren historische Einordnung durch Eichendorff in seiner autobiographischen Schrift „Der Adel und die Revolution“. .	17
1.3.3. Eichendorffs Begegnung mit der konservativen Deutung der Revolution in seiner Studienzeit.	29
1.3.3.1. Görres' Einfluß auf Eichendorff.	29
1.3.3.2. Der Einfluß Adam Müllers.	33
1.3.3.3. Der Einfluß Friedrich Schlegels.	34
1.3.3.4. Eichendorffs Selbstabgrenzung von liberalen Deutungen der Politik und der Revolution während seiner Studienzeit.	36
1.4. Eichendorff als sein eigener „Plagiator“ – die Herkunft der zentralen Motive der Novelle aus seinen bis 1835 verfaßten Werken.	37
2. Struktur.	58
2.1. Der Aufbau der Novelle.	58
2.2. Die einzelnen <u>Erzählsequenzen</u>	60
2.2.1. „Romantischer“ Erzählrahmen und Realitätsbezug.	60
2.2.2. Die Erzählsequenz im Mittelpunkt der Novelle: Paris – Darstellung der Entstehung der Revolution. (Renald I).	62
2.2.2.1. Die Revolution als „sozialer“ Konflikt – Kneipenszene und Darstellung der revolutionären „Massen“.	63
2.2.2.2. Revolution als Naturereignis: das Leitmotiv der Novelle – <u>Gewitter- und Feuermetapher</u>	69
2.2.2.3. Revolution als Störung der Geschichte. Das Bild der „fliegenden Zeit“. (Renald II).	81

2.2.2.4.	Revolution als <u>Perversion</u> des Rechts. Kritik revolutionärer und liberaler Rechtsvorstellungen in der Novelle. (Renald III).	86
2.2.2.5.	Revolution als Krise der politischen Macht: die Königsszene. .	93
2.2.3.	Die <u>Kontrastszenen</u> – „gute alte Zeit“ vs. Revolution und deren Wirkung.	95
2.2.3.1.	Revolution als <u>Gefährdung idyllischer Lebensmöglichkeit</u> : die Jägerhausszenen.	95
2.2.3.2.	Revolution als Säkularisation – die Säkularisationskritik in den Klosterszenen.	97
2.2.3.3.	Revolution als Ursache der Verelendung des Volkes: die Bauernszenen.	103
2.2.3.4.	Revolution als Zerstörung des Feudalsystems.	108
2.2.4.	Lösungen.	109
2.2.4.1.	Der konservative Lösungsansatz: Überwindung der Mängel des Ancien Régime und der Revolution durch Reformen. Der alte und der junge Graf Dürande.	109
2.2.4.2.	Liebeshandlung und Märchenmotiv: die Rolle der Gabriele. . .	121
2.2.4.3.	Versöhnung durch Einsicht und Opfertod: Renald, der Revolutionär wider Willen. (Renald IV).	132
3.)	<u>Rezeption</u>	137
3.1.	Die zeitgenössische Rezeption der Novelle.	137
3.2.	Eichendorff als sein eigener Rezipient. – Die Wiederaufnahme des Revolutionsmotivs in seinem späten Epos „Robert und Guiscard“.	140
3.3.	Überblick über die Geschichte der wissenschaftlichen Rezeption der Novelle.	142
4.	Didaktische Anregungen.	153
4.1.	Die Novelle innerhalb übergreifender Unterrichtsreihen. . . .	156
4.1.1.)	Das Verhältnis der gewählten literarischen Form zum Revolutionsstoff.	158
4.1.2.	Stellenwert der Revolutionsproblematik im jeweiligen Werk. .	159
4.1.3.	Der ideologische Hintergrund der verschiedenen Revolutionsdarstellungen.	159
4.1.4.	Das Problem der politischen Position des einzelnen Werks gegenüber der Revolution.	159
4.1.5.)	Die Darstellung des Revolutionsgeschehens.	160
4.1.6.	Das Problem der Aktualisierung des Revolutionsstoffes vor dem zeitgeschichtlichen Hintergrund des jeweiligen Werks. . .	160
4.1.7.	Das Problem der Rezeption des Revolutionsstoffes.	161
4.2.	Themenkomplexe für eine Besprechung des „Schloß Dürande“.	161
4.2.1.	Themenkomplex I: Überblick über für die Eichendorff-Novelle relevante Fakten und Probleme der Französischen Revolution.	162

4.2.2.	Themenkomplex II: Der politisch-soziale Hintergrund der Entstehungszeit der Novelle.	163
4.2.3.	Themenkomplex III: Eichendorffs Begegnung mit der Französischen Revolution.	164
4.2.4.	Themenkomplex IV: Entstehung des „Schloß Dürande“ – Auftragsarbeit und Kompilation aus dem Gesamtwerk?	164
4.2.5.	Themenkomplex V: Das Verhältnis des „Schloß Dürande“ zur zeitgenössischen Novellentheorie.	166
4.2.6.	Themenkomplex VI: Der Aufbau der Novelle.	167
4.2.7.	Themenkomplex VII: Die Mittelpunkt-Handlung in Paris und die Darstellung der Revolution.	167
4.2.7.1.	Die Revolutionäre und ihre Führer.	167
4.2.7.2.	Die symbolische Darstellung der Revolution.	169
4.2.7.3.	Romantische Advokaten- und Rechtskritik in der Novelle – die Darstellung der Rolle der Bürger in der Revolution.	170
4.2.7.4.	Die Darstellung der Rolle des Königs in der Revolution.	170
4.2.8.	Themenkomplex VIII: Die vier parallelen Motive im ersten und zweiten Teil der Novelle.	170
4.2.9.	Themenkomplex IX: Die Protagonisten.	171
4.2.10.	Themenkomplex X: Die Rezeption der Novelle.	172
	Anmerkungen	173
	Bibliographie	193